



Vorlage Nr.: V1566/17  
 Datum: 15. März 2017

## Vorlage

### Beratungsfolge

Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	beratend
Ältestenrat	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)	nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Ortschaftsrat Gompitz	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Pieschen	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Altstadt	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Leuben	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Cotta	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Altfranken	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Cossebaude	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Loschwitz	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Langebrück	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Schönborn	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Oberwartha	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Weixdorf	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Blasewitz	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Plauen	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Mobschatz	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Klotzsche	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Neustadt	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Prohlis	öffentlich	beratend
Integrations- und Ausländerbeirat	öffentlich	beratend
Seniorenbeirat	öffentlich	beratend
Beirat für Menschen mit Behinderungen	öffentlich	beratend
Ausschuss für Kultur und Tourismus	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Soziales und Wohnen	nicht öffentlich	beratend
Unterausschuss Planung	nicht öffentlich	Vorberatung für Jugendhilfeaus- schuss
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	beratend

Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) Stadtrat		nicht öffentlich	beratend (federführend)
		öffentlich	beschließend

**Zuständig: Der Oberbürgermeister**

**Gegenstand:**

"Wir entfalten Demokratie. Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden" (2017 - 2022)

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt das Programm „Wir entfalten Demokratie. Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“ in Nachfolge des Lokalen Handlungsprogramms für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus.
2. Der Stadtrat beschließt die Umbenennung der externen Fachstelle in „Externe Fachstelle für das Lokale Handlungsprogramm „Wir entfalten Demokratie“ der Landeshauptstadt Dresden“.
3. Alle Maßnahmen des Programms „Wir entfalten Demokratie. Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“ sind innerhalb der den Geschäftsbereichen im jeweiligen Haushaltsplan zur Verfügung stehenden Mittel umzusetzen.

**bereits gefasste Beschlüsse:**

V0170/09 vom 29. Oktober 2009  
 A0284/10 vom 29. November 2010  
 V1972/12 vom 22. April 2013  
 V2586/13 vom 21. November 2013  
 A0771/13 vom 27. März 2014  
 V0450/15 vom 19. November 2015

**Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:**

<b>Investiv:</b>	keine
Teilfinanzhaushalt/-rechnung:	
Projekt/PSP –Element:	
Kostenart:	
Investitionszeitraum/-jahr:	
Einmalige Einzahlungen/Jahr:	
Einmalige Auszahlungen/Jahr:	
Laufende Einzahlungen/jährlich:	
Laufende Auszahlungen/jährlich:	
Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik (einschließlich Abschreibungen):	
<b>Konsumtiv:</b>	
Teilergebnishaushalt/-rechnung:	
Produkt:	10.100.11.1.1.01
Kostenart:	31400000/43180000
Einmaliger Ertrag/Jahr:	
Einmaliger Aufwand/Jahr:	
Laufender Ertrag/jährlich:	
Laufender Aufwand/jährlich:	560.000 Euro
Außerordentlicher Ertrag/Jahr:	
Außerordentlicher Aufwand/Jahr:	

**Deckungsnachweis:**

PSP-Element:  
 Kostenart:

**Werte der Anlagenbuchhaltung:**

Buchwert:  
 Verkehrswert:

Bemerkungen:

**Begründung:**

Am 29. Oktober 2009 verabschiedete der Stadtrat mit Beschluss zur V0170/09 das „Lokale Handlungsprogramm für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus“, das seit Anfang 2010 in der Landeshauptstadt Dresden umgesetzt wird. Im März 2014 beauftragte der Stadtrat die Oberbürgermeisterin, Grundlagen für eine Fortschreibung des Lokalen Handlungsprogramms auf der Basis der Ergebnisse eines Zukunftskongresses vorzulegen (Beschluss A0771/13). Im November 2015 erteilte der Stadtrat dem Oberbürgermeister den nochmaligen Auftrag zur Erneuerung, Fortschreibung und zukunftsfesten Ausrichtung des Lokalen Handlungsprogramms (Beschluss V0450/15).

Beginnend im April 2016 wurde eine Neufassung des Handlungsprogramms erarbeitet. Diese berücksichtigt in ihrer inhaltlichen Ausrichtung und Zielstellung die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen der Vorjahre und lokale Phänomene in den Bereichen Demokratie, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Respekt und Wertschätzung von anderen und von Vielfalt sowie in weiteren, diese Themenfelder flankierenden Gebieten. Auf der Grundlage einer ausführlichen Situationsanalyse, die nicht Bestandteil des Handlungsprogramms, sondern separat veröffentlicht ist und unter Einbeziehung weiterer, relevanter, weil inhaltliche Schnittmengen bietender Programme, Konzepte und anderer Grundlagen, wurden ein Leitziel sowie vier Handlungsfelder mit jeweils zwei Mittlerzielen formuliert. Davon wurden wiederum Handlungsziele und Maßnahmen abgeleitet und es wurden Verantwortliche für die Umsetzung benannt. Dabei ist auf eine Verzahnung des Handlungsprogramms und seiner Inhalte mit den bereits existierenden städtischen Fachplanungen und Konzepten geachtet worden, um ein weitreichendes und ämterübergreifendes Agieren im Sinne der Zielstellungen des Lokalen Handlungsprogramms zu gewährleisten.

Die wesentlichen Ziele und Handlungsbereiche des Programms liegen u. a.

- in der Stärkung eines demokratischen Gemeinwesens,
- im Abbau von Erscheinungsformen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit,
- in der Förderung von politischer sowie historisch-politischer Bildung und
- in der Förderung gesamtgesellschaftlicher Integration hin zu einer inklusiven Gesellschaft.

Ein zentrales Anliegen ist darüber hinaus die Mobilisierung und aktive Beteiligung der Zivilgesellschaft sowohl an der Fortschreibung als auch an der Umsetzung des Handlungsprogramms und an der Erreichung der avisierten Zielstellungen. Im Programm sind die Grundlagen formuliert, auf denen städtische Maßnahmen in den o. g. Handlungsbereichen aufbauen sollen. Zugleich wird eine Verknüpfung zwischen den Akteurinnen und Akteuren sowie den Maßnahmen der städtischen Verwaltung und der Zivilgesellschaft hergestellt. Die Arbeit an den definierten Handlungsfeldern und Zielstellungen wird als eine gesamtstädtische und gemeinsame Aufgabe von Stadtverwaltung, politischen Akteurinnen bzw. Akteuren und Zivilgesellschaft verstanden. Aus diesem Grund fokussiert das Programm u. a. auch den demokratischen Dialog zwischen Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft einerseits sowie zwischen Angehörigen unterschiedlicher sozialer Milieus, kultureller, sozialer, religiöser Herkunft, Generationen usw. andererseits.

Von Beginn an fand der Fortschreibungsprozess unter starker Beteiligung zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure statt. So wurde im März 2016 vor der Erarbeitung des Lokalen Handlungsprogramms eine „Konferenz der Dresdner Stadtgesellschaft“ unter Beteiligung zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure durchgeführt. Im Rahmen dieser zweitägigen Konferenz

wurden Anregungen und Wünsche für die inhaltliche Neuausrichtung des Programms gesammelt und an dessen weiterer Entwicklung gearbeitet.

Eine wichtige Anregung bezog sich dabei auf die Titeländerung des Lokalen Handlungsprogramms. Es wurde ein programmatischer Titel nahegelegt, der auch der neuen inhaltlichen Ausrichtung des Handlungsprogramms entspricht. Die Änderung des Programmnamens in „Wir entfalten Demokratie. Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“ trägt diesem Anliegen Rechnung.

Vom 30. September 2016 bis zum 7. November 2016 wurde der Entwurf des neuen Lokalen Handlungsprogramms im Rahmen der öffentlichen Beteiligungsphase für Interessierte zur Ansicht und Stellungnahme veröffentlicht. In diesem Zeitraum konnten Hinweise schriftlich und/oder mündlich an das Bürgermeisteramt gegeben werden. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, Anregungen zum Entwurf des Handlungsprogramms im Rahmen einer öffentlichen Anhörung am 4. November 2016 einzubringen und zu diskutieren.

Insgesamt gaben 13 Personen schriftliche bzw. mündliche Stellungnahmen ab. Der Entwurf des Programms wurde außerdem mit den Mitarbeitenden der externen Fachstelle und des Kulturbüros Sachsen e. V., den Mitgliedern des Begleitausschusses und verschiedener im Stadtrat verteilter Parteien, den Beauftragten der Landeshauptstadt Dresden sowie Vertreterinnen und Vertretern ausgewählter Fachämter diskutiert und auf dieser Grundlage weiter entwickelt.

An der Veranstaltung am 4. November beteiligten sich 50 Personen, die zumeist zivilgesellschaftliche Initiativen und Netzwerke vertraten, aber auch einzelne Fachbereiche der städtischen Verwaltung, wissenschaftliche Einrichtungen sowie im Dresdner Stadtrat vertretene Fraktionen einzelner Parteien repräsentierten. Auch sie brachten weitere diverse Anregungen und Hinweise zu Teilaspekten in die Gestaltung des Lokalen Handlungsprogrammes ein, die auf Moderationskarten notiert wurden und als Basis einer anschließenden Überarbeitung des Entwurfs dienten.

Eine weitere Anregung bezog sich auf die Umbenennung der externen Fachstelle, deren Name dem Titel des fortgeschriebenen Programms angeglichen werden sollte, damit die Zugehörigkeit zum Lokalen Handlungsprogramm leicht erkennbar ist.

Über die Maßnahmen des Lokalen Handlungsprogramms hinaus hat der Oberbürgermeister für das Jahr 2017 angekündigt, zwei Bürgerforen und eine europäische Konferenz mit dem Ziel der Förderung demokratischer Teilhabe durchzuführen. Die enge Verzahnung dieser Konferenzen mit den Aktivitäten des Handlungsprogramms ist vorgesehen. Die regelmäßig stattfindenden Bürgersprechstunden des Oberbürgermeisters sollen im Jahr 2017 fortgesetzt werden. Bezüglich des Haushaltsbezugs ist anzumerken, dass dieser, sofern möglich, im Maßnahmeteil des Lokalen Handlungsprogramms pro einzelner Maßnahme dargestellt wurde.

**Anlagenverzeichnis:**

Anlage 1: „Wir entfalten Demokratie. Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“

Anlage 2: Ergebnisse des öffentlichen Beteiligungsverfahrens

Dirk Hilbert